WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 686 -

21. Oktober 2019

Editorial.....

Moin Folks . . . schon wieder Ferienzeit – dennoch bot die letzte Woche zwei Veranstaltungen bzw. besser Finale: Denn sowohl die Craftsman Truck Serie als auch der NASCAR Winston Cup bestritten bereits den letzten gewerteten Lauf der Saison 2019. Die Lkw-Fahrer trafen sich dazu beim SRC Mündelheim in Duisburg und die NASCARo bei zu Slotracing & Tabletop in Kamp-Lintfort . . .

Weiter geht's am kommenden Wochenende mit dem 5. Lauf zur GT/LM-Serie. Dieser wird ebenfalls bei Slotracing & Tabletop in Lintfort ausgetragen . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" mit der Nummer 686 bietet jeweils einen Bericht von den zwei Showdowns der zurückliegenden Woche – also von den Craftsman Trucks aus Duisburg und den NASCAR Winston Cup Boliden aus Lintfort . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Craftsman Truck Series
  5. Lauf am 16. Oktober 2019 in Duisburg
- NASCAR Grand National
  5. Lauf am 12. Oktober 2019 in Moers
- News aus den Serien
  Saison 2019/20

Craftsman Truck Series

5. Lauf am 16. Oktober 2019 in Duisburg

geschrieben von Nick Speedman

…ein Teil der anspruchsvollen Strecke in Duisburg-Mündelheim

Mit dem fünften und letzten Lauf in Duisburg Mündelheim ist die insgesamt 15te Truck Saison schon wieder Geschichte. Und wir können den Truck Meister 2019 benennen.
Mit einem Vorsprung von 23 Punkten vor Frieder und weiteren 5 Punkten vor Werner wurde Karsten zum neuen Truck Meister gekürt. Damit hat er in Folge zwei Meisterschaften gewonnen.

Wie zu erwarten, hatten die Mündelheimer Jungs direkt vier Fahrer entsandt, um den Rennverlauf noch spannend zu gestalten.
Dazu gehörte der frühere 6-fache Truck Champion Oliver – genauso wie Michael, Werner und Frieder. Oliver verfügt nur über einen Truck, der immer noch mit dem Schöler Tigre Chassis bestückt ist – und schon länger überlege ich, ob ich in der Zeit bis zum ersten Rennen 2020 nicht doch einen meiner zwei Trucks auf das Tigre Chassis zurückrüste.

Damit darf ich hier meine Freude zum Ausdruck bringen, dass sich 11 Racer in Mündelheim dem Wettbewerb stellten.

Adresse

SRC - Mündelheim
Uerdinger Str. 18a
47259 Duisburg

URL
SRC Mündelheim

Strecke
4-spurige C-schiene schnell und tricky
mittlere Länge ca. 33,5 m mit drei Brücken

Kompakt

Grip	hoch – reine Moosie-Bahn
Qualifying	eine Minute auf Spur 2
Fahrzeit	jeweils 1 x 4*5 Minuten/ Fahrer
Bahn-spannung	20 Volt
Wetter	leicht regnerisch

…die verfügbare Trainingszeit wurde gut angenommen, und so mancher hatte dann auch Spaß daran, noch ein wenig Feintuning vorzunehmen.
Wie immer hatte ich einige Reifensätze mehr dabei, um Leuten, deren Reifen bereits das Untermaß erreicht haben, noch einen passenden Satz zu stellen.
Die Abnahme der Fahrzeuge erfolgte recht zügig – und die Maße und Gewichte bewegten sich in den Vorgaben des Reglements. Wobei ich hier betonen darf, dass bisher alle Racer noch mit den Revell Bausätzen versorgt sind und daher die Spurbreite von der Karosse vorgegeben wird. Das gleiche gilt auch fürs Gewicht, dass durch den Einsatz der Karosseriehalter auch erreicht wird.

Loben darf ich auch, dass sich alle an die Parc-Fermé Regeln halten – und nach der Quali den Boliden ohne weitere Handhabungen zurückstellen.
Das macht immer wieder Freunde in einem eingespielten Team/Club zu fahren. Die angesprochene Quali ist immer wieder ein riesen Hype nach dem Motto, nur nicht auf P1 kommen. So hatte Oliver schon nach zwei Runden mit 8,736 sec. die Hatz abgebrochen, wie auch Karsten nach drei Runden mit ebenfalls 8,736 sec..
Viele der weiteren Racer haben dann doch die eine Minute voll genutzt, um sich Runde um Runde zu verbessern. Hier die Quali Ergebnisse.

#	*Truck Driver*	*sec.*
1	Karsten Hendrix	8,736
1	Oliver Stork	8,736
3	Werner Stork	8,829
4	Ralf Postulka	8,954
5	Frieder Lenz	8,970
6	Frank Mayer	9,064
7	Michael Angenendt	9,173
8	Ingo Heimann	9,437
9	Detlef Kaulfuß	9,469
10	Martin Müller	9,484
11	Stefan Kucharzewski	9,703

… ja was machen wir mit 11 Racern auf einer vierspurigen Bahn – normal wäre eine 6er und eine 5er Gruppe. Da es aber um die Meisterschaft ging, sollten doch alle immer sehen, wo sie real im Rennen stehen und so war es nur gerecht, dass wir in dem Modus 3er+Dummy, 4er, 4er Gruppe gefahren sind. Wobei durch die 16/1000stel bessere Quali von Ralf unser Frieder in die zweite Startgruppe mit Startspur 1 verbannt wurde.
Weiterhin wurde hochgerechnet, wie lange wir im Hinblick auf den nächsten Arbeitstag spielen könnten und demzufolge sind wir dann 4 x 5 min. gefahren.

…da fahren Detlef, Martin, Stefan mit Spurfreifahrer + Einsetzer

…in der **ersten Startgruppe** standen Detlef, Martin und Stefan sowie ein wechselnder Dummy am Regler.
Detlef, genannt „Couley“, hatte sich mal eine geraume Zeit dem Slotracing entzogen und ist jetzt wieder voll bei der Sache und in der Slotgemeinschaft Haan beheimatet. Clubkollege

Frank hatte „Couley“ für den Abend mit siegtauglichen Material versorgt. Auch wenn P11 als Ergebnis für ihn persönlich sich nicht gut anfühlt, so ist doch eine konstante Fahrt mit Nahe 30 Runden je Turn ermutigend und die ersten 88 Pkt. in der Gesamtwertung sind gebucht. Und für uns wichtig – er will in 2020 häufiger mitspielen.
Ergebnistechnisch hat ferner Stefan den Racer Martin in der Gruppe auf den zweiten Platz verdrängt.

…die **zweite Startgruppe** sah auf Spur 1 Frieder, dann Frank, Michael und Ingo.
Wie bereits erwähnt, konnte Frieder nicht in direkter Konkurrenz zu Karsten fahren, sondern musste sein Renntempo selbst hochhalten. Da waren 129,37 Runden mutmaßlich nicht ausreichend.
Frank und Michael fuhren auf etwa gleichem Niveau. Und Ingo hatte versucht, sich fair herauszuhalten und zeigt sich auch mit 122,76 zufrieden.

…die **dritte Startgruppe** setzte dann den Schlusspunkt unter die 2019er Saison.
Für Werner gab es noch eine Restchance, Frieder von Gesamt-P2 zu verdrängen. Dafür durfte aber Oliver als möglicher Tagessieger nicht zu viele Runden vorlegen, damit die Punkte für die nachfolgenden hoch bleiben.
Nach dem Startsignal ging es dann - ohne groß die Einsetzer zu beschäftigen - flott daher und alle befanden sich in der gleichen Runde, wobei die Führung auch schon mal von Karsten übernommen wurde.
Und Ralf war wieder so schnell, sodass Frieder laut darüber nachdachte, dass er wohl Ralf den falschen Boliden verkauft hatte. Und in der Tat, Ralfs Truck liegt super gut auf der Schiene und vermochte, erhebliche Driftwinkel zu realisieren.
Aber gut, immerhin waren Oliver, Karsten und Werner nach 20 Minuten knapp zwei Runden weiter. Oliver kürte sich in seiner immer bescheidenen Art zum Tagessieger mit 133,05 Runden vor Karsten auf der P2 mit 132,78 Runden. Darauf folgte Werner mit immerhin 131,39 Runden.

Nach einer kurzen Betrachtung der Ergebnisse wurden anschließend wieder Runden gedreht und die Boliden für Clubrennen am kommenden Mittwoch durchprobiert.

…Truck Champion 2018 + 2019 Karsten mit Rennleiter Michael

…was bleibt, ist allen zu danken, die sich in diesem Jahr an den fünf Rennen beteiligt haben – und das waren in der Summe immerhin 21 Racer.

Das kommende Jahr ist bereits weitgehend durchgeplant, sodass wir am Mittwoch, den 12.02.2020 wieder im SOKO-Keller mit den Trucks starten.
Bis dahin alles Gute – und abschließend noch ein Blick auf die „Hall of Fame“ der Craftsman Champions seit 2005.

#	*Truck Champions*	*Meisterschaften*
1	Oliver Stork	2010, 2012, 2013, 2014, 2016, 2017
2	Andreas Thierfelder	2008, 2009, 2011
3	Karsten Hendrix	2018, 2019
4	Manfred Stork	2005, 2006
5	Christian Letzner	2015
6	Christian Schnitzler	2007

Alles zur Craftsman Truck Series

Rennserien-West / Trucks

NASCAR Grand National

5. Lauf am 12. Oktober 2019 in Moers

geschrieben von Manfred Stork

Chevrolet Impala aus 1965 von Holger

Da wir für die Saison 2019 die Anzahl der Rennläufe auf 6 Rennen reduziert hatten, war der 5. Lauf in Moers also der Vorletzte. Dazu hatten wir uns Ende 2018 im Einvernehmen mit den Teilnehmern entschlossen.

Patrick hatte bisher alle Rennen gewonnen und somit war der Meistertitel für ihn schon klar.
Aber um die Platzierung hinter ihm konnte noch heftig gefochten werden. Da hatten ATH, Volker, Lisa und der Berichterstatter noch Chancen auf die P2.

Als die Einladungen abgeschickt wurden, kamen sehr früh etliche Anmeldungen. Das konnte auf eine gute Teilnehmerzahl hinweisen. Markus Michel war der erste Anmelder, knapp vor Heiko. Und tatsächlich hatten wir eine gute Beteiligung: 24 Racer und eine Racerin (Lisa) hatten wir am Ende nach der Fahrzeugabnahme.

Plymouth GTX aus 1967 von ATH

Die gleiche Starterzahl gab's auch in Ka-Li am Anfang des Jahres. Und unsere treuen Teutonen Jürgen und Thorsten waren ebenfalls wieder mit von der Partie.

Kompakt

- **25 Teilnehmer am Start**
- **Patrick dominierte zum 5. Sieg im fünften Rennen - herzlicher Glückwunsch!**

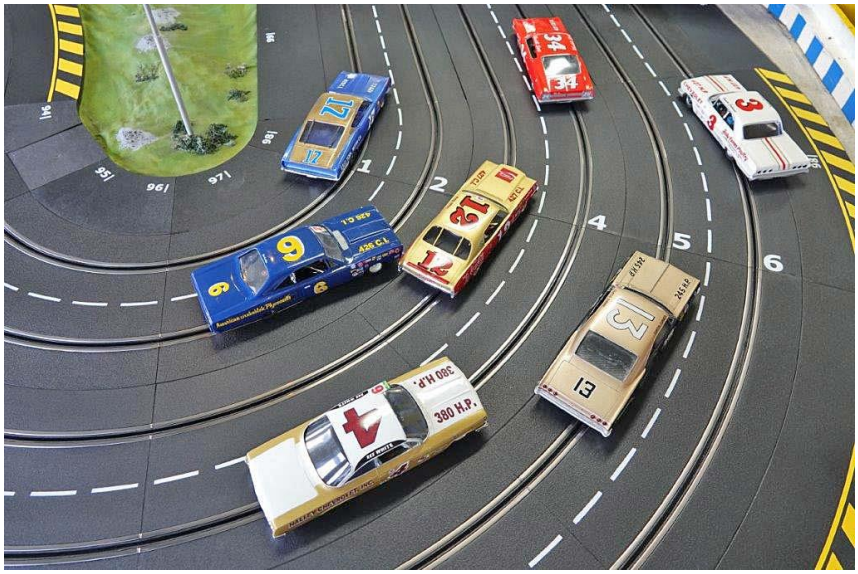
Training

Fahrzeugabnahme

1. Heat

Bei 25 Teilnehmern wurden vier Gruppen eingeteilt, die erste als 7er Gruppe.

In der **ersten Gruppe** startete Thorsten Grau auf der Bahn 1, neben ihm Ralf Postulka, dann Fred Hübel, Dieter Harth und Holger Michels mit Sohn Lars auf der Sechs. Stefan Sikora musste zuerst aussetzen.
Ralf zischte nach dem Start auf und davon, dicht verfolgt von Holger und Lars. Als Ralf einige Abflüge zu verzeichnen hatte, übernahm Holger die Führung und die Initiative. Er setzte sich von den anderen ab und distanzierte Ralf mit knapp 2 Runden. Lars dagegen konnte Ralf nicht mehr erwischen.
Hinter den Dreien fuhren die anderen ihr eigenes Rennen. Thorsten konnte sicher vor Fred bleiben, dahinter trennten Stefan und Dieter nur 2 TM.



Erste Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer dazu

Die **zweite Startgruppe** wurde von Ralf Pistor dominiert, der sich deutlich absetzen konnte.
Zuerst schien es, als könnte Frieder auch das Tempo mitgehen, aber bei den Spurwechseln fiel er immer weiter zurück.

Zweite Startgruppe in Heat 1

Manfred Walter, Stefan Kucharzewski und Markus Michel bildeten eine interessante Kampfgruppe, in der MW sich durchsetzen konnte, vor Stefan und dahinter Markus.
Mit dabei war noch Heiko, aber dieser hatte keinen guten Tag und fiel in diesem Umlauf auf P25 zurück.

Einen spannenden Kampf um die Führung gab es in der **dritten Gruppe**. Peter, Michael, Uwe und Werner schenkten sich nichts. Das bekam Werner zu Beginn zu spüren, da wurde er leider von einer schwenkenden Heckpartie erwischt und geriet ins Aus.
Peter übernahm nach einiger Zeit die Führung und konnte sich mit 29 TM vor Michael behaupten. Knapp dahinter Werner und Uwe, die ebenfalls in der gleichen Runde waren.
Hans und Jürgen konnten da nicht mithalten, wobei Hans eine halbe Runde vor Jürgen ins Ziel kam.

Dritte Startgruppe in Heat 1

Schnellste Gruppe in Heat 1

…die Fahrer zur dritten Startgruppe in Heat 1

…die Fahrer und die Fahrerin dazu

Die **vierte und schnellste Startgruppe** war besetzt mit Patrick auf der Bahn 1, daneben Lisa, Volker, der Verfasser dieser Zeilen, Andreas und Frank.
Mit Patrick auf der schnellen Bahn 1 in Moers war klar, wer die Führung übernehmen würde. Aber Patrick zog den anderen auch auf den anderen Spuren auf und davon.
Am besten mithalten konnte noch ATH, während Volker und der Autor des Öfteren die Positionen wechselten, wobei am Ende für Volker mit 2 TM mehr zu Buche standen.
Frank blieb noch dicht dahinter, aber Lisa konnte diesmal das Tempo nicht halten, so dass sie etwas zurückfiel. Da musste sie leider die gute P2 in der Gesamtwertung abgeben.

Ford Talladega aus 1969 von Dieter

Ergebnis 1. Heat

1.	Patrick Meister	142,07 Runden
2.	Andreas Thierfelder	139,90 "
3.	Volker Nühlen	138,92 "
4.	Manfred Stork	138,90 "
5.	Holger Michels	138,77 "
6.	Frank Kaldewey	138,22 "
7.	Peter Recker	138,21 "
8.	Ralf Pistor	137,95 "
9.	Michael Moes	137,92 "
10.	Lisa Lipka	137,84 "

Uwe erfasst die Daten

Der Herausgeber: Jugend forscht, Alter rätselt! Was hat'n da nur wieder eingetragen!? 😉

Der 2. Heat

Nach dem Regrouping fiel Lisa aus der Spitzengruppe heraus und auch Frank, der früh gehen wollte und vorher starten wollte. Hinzu gesellten sich dann Holger Michels und Peter.

Ford Talladega aus 1969 von Thorsten

Chevy Monte Carlo aus 1977 von Uwe

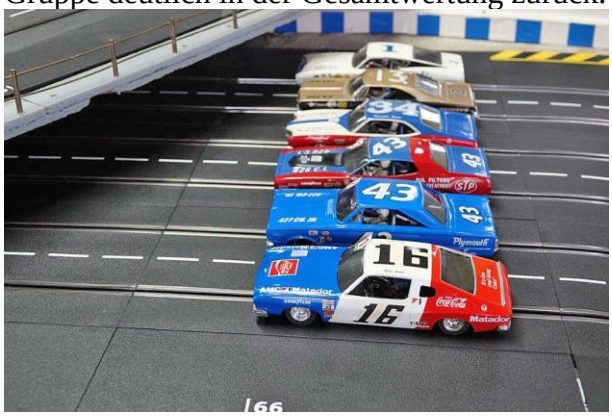
Chevrolet Impala aus 1964 von Stefan Sikora

Nachdem im ersten Durchgang sehr enge Ergebnisse herauskamen – u.a. mit fünf Leuten bei 138 Runden, ging es beim zweiten Mal ähnlich spannend zur Sache.

Zwar konnte sich Patrick wieder vor den anderen durchsetzen, aber hinter ihm war's wieder sehr eng. Holger konnte gut mitmischen und sogar die P2 im zweiten Heat erobern, wobei alle 5 Leuts hinter Patrick innerhalb einer Runde ins Ziel kamen. Klasse!

Ralf Pistor konnte sich gut verbessern und sogar die P3 holen, auch Uwe konnte sich gut nach vorn schieben.

Volker hatte hingegen leider Probleme mit seinem Regler und fiel etwas zurück. Und auch Frank hatte sich keinen Gefallen getan mit dem frühen Start, denn er fiel in dieser Gruppe deutlich in der Gesamtwertung zurück.



Schnellste Gruppe in Heat 2

Doch auch im hinteren Teil der Tabelle wurde weiter gekämpft, wo Heiko die rote Laterne an Stefan Sikora übergeben konnte.

Dritte Startgruppe in Heat 2

Selbst Dieter verbesserte sich und fuhr drei Runden mehr als im ersten Heat. Das Privatgefecht zwischen Stefan Kucharzewski und Markus Michel endete wie in der Runde zuvor mit Stefan vor Markus.

Zweite Startgruppe in Heat 2

Ergebnis 2. Heat

1.	Patrick Meister	139,07 Runden
2.	Holger Michels	137,84 "
3.	Ralf Pistor	137,62 "
4.	Andreas Thierfelder	137,33 "
5.	Manfred Stork	137,08 "
6.	Peter Recker	136,94 "
7.	Uwe Schulz	136,44 "
8.	Volker Nühlen	136,07 "
9.	Ralf Postulka	135,91
10.	Lisa Lipka	135,54

Fazit

Wenn man sich diese Ergebnisse ansieht, staunt man über diese knappen Entscheidungen und die engen Platzierungen.
25 Starter waren wieder ein Highlight für die Saison. Da möchte ich mich bei allen Teilnehmern ganz herzlich für die Beteiligung bei diesen Rennen bedanken. Es hat wieder allen richtigen Spaß gemacht.

Die drei Ersten, herzlicher Glückwunsch!

Ein Dank geht an den SRC Niederrhein für die Ausrichtung von diesem Rennen. Die Bahn war gut vorbereitet und schon mit Doppelklebeband versehen, so dass wir für's Training gleich loslegen konnten. Aber die Beteiligung beim Training hat nachgelassen. Es kommen nicht mehr so viele wie in früheren Zeiten.
Für die Rennleitung sorgte Hotte alias Frank Zelwies, aber es halfen auch ATH und Heiko, besten Dank dafür!

Mercury Cyclone aus 1971 von Michael

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Grand National

News aus den Serien

Saison 2019/20

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2019 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Staus	2020 Ausschr. / Reglement	Termine
Classic Formula Day	✓	✓	① ② ③ ④	-	-
Craftsman Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	-
DTSW West	✓ / -	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦	- / -	-
Duessel-Village 250	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦ ⑧	- / -	-
Flexi WESTCUP	✓	✓	① ② ③	-	-
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	Z ① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
GT/LM	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	-	-
kein CUP !	✓ / ✓	✓	① ~~②~~ ~~③~~ ④ ~~⑤~~	✓ / ✓	✓
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ~~T~~ ⑤ ⑥ O	- / -	-
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥ T	- / -	-
Pre'59 GP	✓	✓	① ② ③ ④ ⑤ ⑥	-	-
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
24h Moers	- / -	✓	O	- / -	✓
500km Rennen	- / -	-	. /.	✓ / ✓	✓
Carrera Panamericana	- / -	✓	O	- / -	-
SLP-Cup Meeting	✓ / ✓	✓	O	✓ / ✓	✓
WDM	✓ / ✓	✓	O	- / -	✓
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .

,